



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

ersch. wöchentlich einmal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 40 S. Insertionspreis: die Zeilenweise Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 166.

Welzheim, Donnerstag den 24. Oktober 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung der Herbstkontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk Gmünd.

2. Kompagnie Welzheim.

I. Kontrollplatz Lorch.

Freitag, den 8. November Vormittags 9 Uhr auf dem Plage zwischen dem Bahnhof und dem Gasthaus zur „Harmonie“ mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Blüderhausen, Wäshenbeuren, Waldhausen.

II. Kontrollplatz Welzheim.

Freitag, den 8. November Nachmittags 3 Uhr auf dem Kirchplatze mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaiseröbach, Kirchlirnberg, Pfahlbronn, Ruderöberg, Unterschlechtbach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Regimenter zu lassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.

Die Mannschaft wird hiermit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zu oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabhkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Befreiungen von den Kontrollversammlungen werden nur in ganz dringenden Fällen erteilt.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortszübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die auf einzelnen Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

G m ü n d, den 13. Oktober 1889.

Königliches Bezirks-Kommando Gmünd.

Bezirks-Nachrichten.

** Durch nur volle und aufopfernde Thätigkeit bei Brandfällen haben sich ausgezeichnet: am 16. Juli d. J. in Biersbach, Gemeindebezirks Großdeinbach, O. Welzheim, die Feuerwehrmänner von Muthlangen, O. Gmünd, und Adelfstetten, Gemeindebezirks Pfahlbronn.

§ Lorch, 21. Okt. Der hiesige Lustkurort wurde im vergangenen Sommer von 310 Inländern und 45 Ausländern besucht. 1886 204 Personen, 1887 242 Personen, 1888 206 Personen.

Württemberg.

§ Stuttgart, 20. Okt. Wegen Ablebens Seiner Majestät des Königs Ludwig von Portugal ist Hoftrauer von heute an auf drei Wochen, die erste nach der dritten, die beiden folgenden nach der vierten Abstufung der Hoftrauer-Ordnung, angeordnet worden.

§ Stuttgart, 21. Okt. Seine Königliche

Hoheit Prinz Wilhelm sandte Seiner hohen Mutter, Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Katharina, se. h. ein Telegramm über das A. t. und die glückliche Errettung. Die Depesche trat um 12 Uhr hier ein und wurde von Ihrer Königlichen Hoheit sofort mit einem innigen Glückwünsche beantwortet. Um 2 Uhr brachte Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Weimar mit Prinzessin Tochter Olga Maria der Prinzessin Katharina ihre Glückwünsche persönlich dar. Der Herr Staatsminister des Innern v. Schmidt fuhr um 11 Uhr 45 Min. nach Ludwigsburg zu Seiner Königlichen Hoheit, desgleichen begaben sich in den Nachmittagsstunden die Herren Staatsminister Dr. v. Renner, Dr. v. Faber und Dr. v. Sarwey nach Ludwigsburg, um Seiner Königlichen Hoheit ihre Glückwünsche darzubringen.

§ Seins d. r. Stadt Stuttgart wurde gestern nachmittags 2 Uhr folgendes Telegramm an E. K. H. den Prinzen Wilhelm abgesandt:

Königliche Hoheit: Mit großer Enttäuschung ist in allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft die Mitteilung über den durch Gottes Gnade von Euer K. Hoheit abgewendeten furchtbaren Angriff auf Höchst-Ihr Leben aufgenommen worden. Eurer K. Hoheit drücke ich namens der Vertretung Stuttgarts die herzlichste Teilnahme und die innigsten Glückwünsche zur Errettung aus Lebensgefahr aus. Gott erhalte Euer K. Hoheit noch viele Jahre dem Vaterland! In tiefster Ehrerbietung u. Oberbürgermeister Haß.

§ Stuttgart, 22. Okt. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde ein Metzgermeister von Cannstatt, welcher in Feuerbach Geld eingenommen hatte und nach Cannstatt zurückkehren wollte, auf der Landstraße Feuerbach-Cannstatt kurz vor der Stadt von drei Strolchen angefallen. Einen der Strolche warf der Hund zu Boden, während die zwei anderen den fliehenden Metzger bis in sein in der Gartenstraße gelegenes Haus verfolgten. Dort angekommen rief er seine zwei Burschen zur Hilfe, welche auch einen der Strolche auf der Landstraße einholten und in polizeilichen Gewahrsam verbrachten.

§ Ludwigsburg, 20. Okt. S. K. H. der Prinz Wilhelm empfing vorgestern nachmittag eine größere Anzahl Personen und erteilte später einer Abordnung des Ludwigsburger Kriegervereins, dem Seine Königliche Hoheit Höchsth. Namen verliehen hat, Audienz.

§ Ludwigsburg, 20. Okt. S. K. H. Prinz Wilhelm hat sich nach dem Attentat persönlich in das Amtsgerichtsgefängnis begeben und sich den Verbrecher gegenüberstellen lassen. Ueber das Ergebnis dieser Gegenüberstellung verlautet so viel, daß „Hermann Raiber aus Ulm“ auch dem Prinzen gegenüber die Planmäßigkeit seines Vergehens unumwunden eingestanden habe. Es werden Vermutungen laut, daß der Name „Hermann Raiber“, wahrscheinlich auch der Herkunftsort „Ulm“ erdichtet seien. Schon gestern (Samstag) Nachm. 2 Uhr war der Verbrecher vor der Villa Marienwahl und fragte dort denselben Posten, der ihn heute festnahm, ob und wann der Prinz zu sehen und zu sprechen sei. Die Verhaftung scheint heute Morgen nicht so glatt abgegangen zu sein, wie man anfänglich erzählte. Der Verbrecher machte einen zweimaligen Fluchtversuch.

§ Ludwigsburg, 20. Okt. Der Verbrecher, welcher heute auf S. K. Hoheit den Prinzen Wilhelm schoss, soll sich schon mehrere Tage hier aufhalten haben. So viel scheint sicher, daß er derselbe Mensch ist, welcher gestern Nachmittag bei der Schildwache vor Marienwahl Erkundigungen einzog, ob sich E. K.

Hohheit gegenwärtig hier befindend. Heute früh scheint sich nun der Thäter zu der Offiziere des Parks von Marienwahl auf die Lauer gelegt zu haben, bis Se. K. Hohheit zur Kirche fahren wollte. Wahrscheinlich ist er von der Schildwache an dieser Stelle gar nicht bemerkt worden, oder hat er, da seine Kleidung durchaus anständig war (dunkler Ueberzieher und steifer Filzhut), keinen Verdacht erregt, da ja Niemand an die Möglichkeit eines Attentats auf ein Mitglied des Königshauses denkt und nach Marienwahl immer Leute kommen, welche sich freuen, Se. K. Hoh. sehen und grüßen zu können. Als nun Prinz Wilhelm mit der Prinzessin Paulin: zur Kirche fahren wollte, feuerte der genannte Mensch plötzlich durch das Gitter auf den noch innerhalb des Umfassungszauns fahrenden Wagen des Prinzen, glücklichweise, ohne zu treffen. Der Prinz bemerkte zwar den Schuß, achtete jedoch im ersten Augenblick nicht, daß der Schuß seinem eigenen Leben hatte gelten sollen. Der Thäter wurde vor dem Pöten verhaftet; von dem gleichfalls herbeigeeilten Leibjäger S. K. Hoh. wurden ihm die Hände auf den Rücken zusammen gebunden. So wurde er zunächst auf die Schloßwache verbracht und nach Benachrichtigung der Polizeiorgane durch den Stationskommandanten und einen Leutnant dem k. Amtsgerichte übergeben. Nach Namen und Herkunft befragt, gab der Verbrecher an, Herrmann Klüber zu heißen, von Ulm, Sattler und 31 Jahre alt zu sein. Dem Dialekt nach zu urteilen ist er leider ein Schwabe. Des Weiteren gab er an, katholisch zu sein und als Beweggrund zu seiner abscheulichen That, es sei höchste Zeit, daß das Land jetzt einen katholischen König erhalte. Sonst benahm er sich ziemlich einsilbig und verstockt. Leider macht er bis jetzt nicht den Eindruck eines Berrückten.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr fuhr Se. K. Hohheit selbst vor dem k. Amtsgericht vor, um den Verbrecher über die Beweggründe seiner That zu befragen. Bei dieser Gelegenheit versammelte sich rasch eine große Menschenmenge, welche Se. K. Hohheit mit nicht enden wollenden Hochrufen begrüßte. Möge die Hand des Allmächtigen auch ferner schirmend über unsern geliebten, allverehrten Prinzen Wilhelm und unsern ganzen Königshausen und unsern Lande nimmer den Ruhm rauben lassen, daß seine Fürstin fähnlich ihr Haupt jedem Unrathen in den Schoß legen können! — Der Bezirksvorstand Regierungsrat Klüber benachrichtigte sofort das k. Ministerium des Innern, worauf um 1 Uhr Minister v. Schmidt und I. Staatsanwalt Eben hier eintrafen. Überall und in allen Schichten der hiesigen Bevölkerung hört man nur eine Stimme der Entrüstung über den Verbrecher und seine verabscheuungswürdige That, und bei dem Transport zum Amtsgericht nahm die rasch zusammengeeilte Menge sogar eine drohende Haltung gegen den Attentäter an. Ebenso herrscht auch nur eine Stimme des Dankes gegen Gott, der den Anschlag eines Berrückten gnädig zu nichte gemacht hat.

§ Aus Ulm wird uns geschrieben: „Wir sind in der Lage mitzutheilen, daß das Individuum, welches das ruchlose Attentat auf Seine Königliche Hohheit d. n. Prinzen Wilhelm verübt und angegeben hat, ein Sattler Klüber aus Ulm zu sein, nicht von hier ist oder unter diesem Namen je hier existiert hat.“ (St. A.)

§ Heilbronn, 21. Okt. Der Schuhmacher Schönemann von hier wurde am Samstagabend vor seiner Wohnung in der Fischer-gasse von dem Schuhmacher Walter in Bödingen eines geringen Unfalles wegen mit einer Schusterschneide mehrfach gestoßen, nachdem zuvor der Sohn des Walter dem Schönemann mit einem Totschläger einen Hieb auf den Kopf versetzt

hatte. Die Wundungen sind nicht unbedeutend.

§ Aus dem Oberamt Gerabronn, 21. Okt. Zwischen den beiden Orten Eichenau und Weiskelweiler bei Kirchberg stand ein mehrere hundert Jahre alter Eichenbaum, bekannt und viel bewußt unter dem Namen „Ruhebank“. Bübische Hand hat nächsterweil in den Baum Feuer gelegt und ihn niedergebrannt. Ein zer splitteter Strunk gibt noch Kunde, wo der Baumstamm gestanden.

§ Blochingen, 17. Okt. Ein hiesiger Bäckerlehrling wollte gestern mit einer Pistole schießen: da der Schuß nicht losging, blies er aus Rohr hinein. Mäßig entlud sich die Waffe ihm ins Gesicht, so daß Kinn und Wange zer rümmert wurde. Der Verletzte ist im Krankenhaus untergebracht.

§ Neuhausen a. F., 19. Okt. Als Kuriosum und Beweis für die gegenwärtige Höhe der Viehpreise können wir mitteilen, daß im Laufe dieser Woche von Aescher Aue eine 4jährige Kuh zum Preis von 606 M. verkauft wurde. Unter solchen Umständen ist es kein Wunder, daß die Fleischpreise nicht fallen.

§ Heidenheim, 19. Okt. Ein Metzger wendete mit einem Bäcker, daß er in 5 Stunden den Weg von hier nach Stuttgart zu Pferd zurücklegen werde. Im Falle des Gewinnes erhält er vom Bäcker 100 M., wozu er im Falle des Verlierens 1000 Mark an den Bäcker zu bezahlen hat. Die Wette soll am Kirchweihmontag stattgefunden haben.

§ Buchau, 18. Okt. Eine hiesige Frau wollte gegen den Ban warm einnehmen, konnte aber das „Zug“ nicht hinunterbringen. Damit nichts verloren sei, verschluckte nun der liebende Gatte die ganze Medizin, welche ihn darnach zu richtete, daß er drei Tage lang kein Bier trinken konnte.

§ Friedrichshafen, 18. Okt. Nicht weit von den lieblichen Gestaden des Bodensees hatten sich — wie dies ja oft geschieht — zwei Herzen gefunden und liebten sich gar sehr. Doch es sollte nicht immer so bleiben. Das holde Mädchen am See wurde eines andern Freude und gab ihm die Hand zum ewigen Bund. Der ver schmähte Liebhaber aber verlangte als Entschädigung für den herben Verlust 200 M. Da wurde der Vergleichsweg bestritten und die Beredungskunst that das Ihre. „Er“ ließ mit sich handeln und gab sich schließlich mit — 3 M. zufrieden.

§ Friedrichshafen. Ihre Königlichen Majestäten werden nächsten Dienstag die hies. Sommerresidenz verlassen und sich mittelst Sonderzugs nach Stuttgart begeben, wo höchst dieselben nachmittags 4 Uhr 45 Minuten einreisen werden.

Deutschland.

§ Berlin, 22. Okt. Die Thronrede, mit welcher heute der Reichstag eröffnet wurde, kündigt ein neues Militärgesetz an betreffend die Bildung zweier neuer Armee korps sowie eine Neuausgabe für Heer und Marine im Interesse der Erhaltung des Friedens und zur Erhöhung der Schlagkraft. Angekündigt werden ferner: eine Erhöhung der Militärarbeitskräfte, ein neues Bankgesetz, ein Sozialistengesetz, die Errichtung einer Kolonialabteilung des auswärtigen Amtes und eine weitere Kreditforderung für Ostafrika. Die Rede betont schließlich die Erhöhung der Friedenssicherheit durch die jüngsten kaiserlichen Besuche und hält den Frieden auch im bevorstehenden Jahre für gesichert.

— Aus Monza berichten Mailändische Blätter: Elf Waggons mit prachtvollen Möbeln geliefert von dem bekannten Atelier Guggenheim in Venedig, trafen hier ein, um die Gemächer zu schmücken, welche das deutsche Kaiserpaar bewohnen wird. Die Ausstattung ist nach

Zeichnungen eines Berliner Architekten des Kaisers entworfen. Früher kamen aus Rom große Kisten mit kostbarem Tafelgeschirr, darunter die herrlichen goldenen und silbernen Schüsseln aus der königlichen Silberkammer. Im Park von Monza wird eine große Jagdpartie veranstaltet werden, an der auch Prinz Georg von Preußen, welcher unter dem Namen eines Grafen Falkenberg in Italien verweilt, teilnehmen dürfte. Das Municipium von Monza bewilligte für die Empfangsfeierlichkeiten 8000 Lire. Alle Häuser werden festlich geschmückt werden. Auf den öffentlichen Plätzen sollen täglich fünf große Konzerte der auch in Berlin geschätzten mailändischen Banda Municipale stattfinden. Die Hotels sind überfüllt. Alle italienischen Prinzen, sowie Crispi, die Marquise Villamarina, Grafu Marcello, Marquise Trevisi und Graf Modda werden in Monza anwesend sein.

§ Eisenach, 18. Okt. Auf der Treibjagd bei Mechterstedt erschoss heute mittag ein Herr Brehm aus Gotha seinen eigenen Schwager.

Ausland.

† Genoa, 21. Okt. Das deutsche Kaiserpaar traf heute mittag 12³⁰ Uhr unter brausendem Jubel der zahlreichen Volksmenge hier ein. Infolge ununterbrochenen Regens ist die Abreise auf morgen früh verschoben worden.

† Petersburg, 22. Okt. Es wird behauptet, der Zar wolle jetzt persönlich die Verantwortung für die ferneren freundlichen russisch-deutschen Beziehungen übernehmen. Die hies. Journale drücken die größte Befriedigung über die Berliner Begegnung aus.

† Petersburg, 22. Okt. Der Waggonpark der russischen Eisenbahnen wird neuerdings stark vermehrt.

† Brüssel, 22. Okt. Ein belgisches Konjunktium, welches die Gewehrlieferung an die bulgarische Armee übernommen hatte, hat den Vertrag gebrochen; infolge dessen zog der bulgarische Kriegsminister die gefälligste Kautions von 200 000 Franc ein.

Weinpreiszettel.

(Unter Schleichbach mit Parzellen, 21. Okt. Einige Käufe zu 70 M. Preise gehen zurück. Käufer erwünscht.

Weinliche Tage

kommen für Jedem, der mit Gicht und Rheumatismus behaftet ist, in den Herbst-Übergangsmonaten, denn, wie bekannt, treten gerade in dieser Jahreszeit diese Leiden mit vermehrter Heftigkeit auf. Es ist daher rathsam, sich frühzeitig dagegen zu schützen und Mittel in Anwendung zu bringen, welche nicht nur diesen heftigen Anfällen vorbeugen, sondern das Leiden auch gründlich und nachhaltig aus dem Körper entfernen. Gicht und Rheumatismus sind nur durch innere Behandlung zu kurieren und zwar durch ein Mittel, welche die Säurebildung verhindert, die Säure aus dem Blute beseitigt und eine normale Funktion der Verdauungsorgane und Nieren herstellt.

Einreibungen, Pflaster und sonstige äußerliche Mittel können höchstens temporäre Linderung gegen acute Schmerzen verschaffen aber nie das Leiden kurieren. Es ist allgemein anerkannt, daß „Warner's Safe Cure“ das erfolgreichste Mittel gegen diese Leiden ist und giebt es kaum einen Ort in Deutschland, wo nicht ein oder mehrere Personen die Heilkraft dieser Medizin rühmen, wodurch dieselben genesen sind nachdem alle anderen Mittel erfolglos waren.

Ein kurzer Gebrauch dieser Medizin wird Jedermann von deren Heilkraft überzeugen und eine gründliche Kur damit auch die hartnäckigsten Fälle kurieren.

In den bekannten Apotheken zu haben, Haupt-Depot: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwaben-Apothek in Essling n.

N. Amtsgericht Welzheim.

Konkurs=Eröffnung.

Ueber das Vermögen des vormaligen Oberamtspflegers **Gottlob Stähle** von Welzheim ist heute am 21. Oktober 1889, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Herr Amtsnotar: **Jobst in Borch** wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **10. Dezember 1889** bei dem N. Amtsgericht dahier anzumelden.

Es wurde zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 17. Dezember 1889,

vormittags 9 Uhr

vor dem N. Amtsgerichte dahier Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindschuldnern zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Dezember 1889 Anzeige zu machen.

Welzheim, den 21. Oktober 1889.

Amtsgerichtsschreiber:
Schaidle.

Oberamtsstadt Welzheim.

Nachricht an Erbschafts-Gläubiger und Gläubiger-Anruf.

Die Verlassenschaft des am 10. August zu Welzheim verstorbenen

Adam Metzger, gewesenen Schuhmachers und Tagelöhners daselbst,

ist nach dem auf 25. September 1889 gefertigten Inventar, verglichen mit den nachträglich angemeldeten Schulden und nachdem bezüglich der von der Witwe bestrittenen Schulden Bescheidung des Rechtswegs nicht nachgewiesen wurde, ferner die Witwe, als unter ihrem Beibringen begriffen,

Fahrnis für 57 M
weggenommen hat,
bei einem Aktivstande von 643 .. 40 M
und bei einem Schuldenstande
von 633 M 85 M

wozu noch kommt: rechtlicher Anspruch der Witwe Hofme geb. Weitmänn für ihr Beibringen, soweit solches nicht in natura zurückgenommen wurde,

438 M 37 M
zusammen 1072 M 22 M

ungerechnet der Kosten der Auseinandersetzung des Nachlasses überschuldet um 428 M 82 M

Ein Inventar hat die Erbschaft am Nachlass des Verstorbenen bereits unbedingt ausgeschlagen, die übrigen werden diesem Beispiele folgen.

Es ergeht nun an die hierorts unbekanntem Gläubiger des verstorbenen Metzger die Aufforderung, ihre Ansprüche

innen zwei Wochen

von dem Erscheinen dieses Anrufs im Boten vom Welzheimer Wald an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der im Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden ganzen oder teilweisen Befriedigung der bekannten Gläubiger unberücksichtigt bleiben müssten.

Auch wird, wenn Konkursöffnung binnen dieser Zeit nicht beantragt wird, die Verteilung der Aktivmasse nach den außerhalb des Konkursverfahrens getauften Grundätzen vollzogen werden.

Den 22. Oktober 1889.

Namens der Teilungsbehörde Welzheim.
N. Gerichtsnotariat. Waisengerichtsvorstand.
Bed. Stadtschultheiß Wenzel.

Grabreden

werden sauber und billig angefertigt von der
L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Revier Welzheim.

Vaubstreu=Verkauf.

Donnerstag den 24. Oktober,
nachmittags 2 Uhr

wird im Schwann in Welzheim die auf den Wgen und in Gräben anfallende Vaubstreu von sämtlichen Gutn des Reviers verkauft.

Bruch-Bänder

bster Konstruktion, in allen Formen und Größen werden, auch auf briefliche Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Höhe: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. Professor Rarg ein aus Novi bei Fiume (Oesterreich) schreibt: „Die gesandte Bandage sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hat den Bruch, trotz seiner Größe, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen umsomehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte! Unentgeltliche Maßnahme und Consultation täglich von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Man adressiere: An die **Seilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstr. 11.**“

Abbitte.

Der Unterzeichnete dauert, am letzten Sonntage dem Herrn Schreinermeister Boy von hier ohne Grund beleidigt zu haben, und istet hiermit öffentlich Abbitte.

Rudröber, 22. Okt. 1889.
Christian Hinderer.

| 9 Tage. |



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Ostasien**, **Australien**, **Südamerika**

hierauf bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart.**

oder dessen Agenten:
Herr Aug. Bülfinger in Welzheim
H. Bülfinger in Borch.
H. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Gerdner in Gmünd.
Carl Beyer in Schorndorf.

Prämien-Schein.

Wer diesen Schein mit 1 M 50 M in Briefmarken einlöst, erhält dieselben für den hochinteressanten Roman: **Die Geheimnisse des Königssohns** (686 Seiten stark).

Verlag: **Julius Weibergs Verlag, Berlin N.W., Alt-Moabit 91/92.**

Alfdorf.
Am nächsten **Freitag den 25. d. M.,** vormittags 10 Uhr verkauft die Ortsgemeindepflege hier von der Gemeindefaustschule **150 Stück Apfelbäume, 100 Stück Birnbäume**

je mit Sortenzettel versehen, wozu Liebhaber in die Baumschule einladen werden.
Den 22. Oktbr. 1889
Schultheißenamt:
E. Kuntel.

Regenschirme!

Selbstverfertigte, in bester Qualität, empfiehlt

Matth. Meck.
Für achtfarbige Stoffe wird garantiert. Alte Gestelle werden überzogen, sowie alle Reparaturen pünktlichst ausgeführt.

Breitensüß.
Unterzeichnete verpflichtet oder vertritt im Auftrag den vierten Teil an einem 2stöckigen Wohnhaus samt Keller und Hofraum, sowie 1 Morgen Acker, 1/2 Morgen Wiesen und 1/2 Morgen Wald.

Ortsrechner **Schüle.**

Lehrmädchen=Ge such.

Einige Mädchen werden sofort angenommen und erhalten solche über die Lehrzeit wöchentlich 4 M

Joseph Mayer.

Welzheim.

Ueber den Markt zu belegen:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Hiller z. „rotten Ochsen“

Kugeregister

Schuld- und Purgscheine für Feldschützen hält vorrätig die Buchdruckerei Welzheim.

Max Lohss, Welzheim

empfehlen sein Lager in:

Tuchen, Bukskins, Halbtuchen,

feinen Nagerer Sammgarnstoffen für Herren-Anzüge,

Ueberzieherstoffen für Herbst & Winter,

baumwollenen & halbwoollenen Hosenzeugen,

Flanellen & Halbflanellen zu Kleider und Hemden,

schwarzen und farbigen Cachemirs, glatt und gemustert,

Damenkleiderstoffen in allen Preislagen und Farben,

Unterrod- & Jadenstoffen

in bekannter, großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht Gelder in größeren Beträgen zu billigstem Zins aus an Private gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit, an Gemeinden auch auf einfachen Schuldschein.

Die Anlehen werden abzugsfrei ausbezahlt.

Welzheim.
All. So ten

Aussteuerartikel:

Bettbarchent, Bettdrill, Bettzeugle,

Cattun, Cretonne,

Leinwand, Serpietten, Damaste, Tischtücher,

Bett- & Bügelleden,

Bettüberwürfe, Bettvorlagen,

sehr schöne & billige

Bettfedern,

fertige Betten und einzelne Teile

halte in nur soliden Fabrikaten, bei billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.

Max Lohss.

Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionsierten General-Agenten

Albert Starke in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: Carl Schäffer, Kaufmann in Rudersberg; Heinrich Hohl, Kaufmann in Welzheim.



Hamburg - Amerikanische

Packfahrt Actien Gesellschaft
Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Havre—Newyork.

Hamburg—Westindien.

Stettin—Newyork.

Hamburg—Havana.

Hamburg—Baltimore.

Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Hrsh. Hohly, Adolf Berckhmer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Hrsh. Müller, Buchbinder, Alldorf. (Nr. 1051.)

Nur
Rmk. 2.80.

Wunderbar

Nur
Rmk. 2.80.

ist Müller's

Selbstraseur.

Neuester Rasierapparat, womit sich Jedermann selbst und ohne jeder Schwierigkeit rasch und leicht rasieren kann.

Kein Rasieren
Kein Schneiden

sondern Einfach und Leicht

Biel Geld erspart der Selbstraseur. Unentbehrlich für Jedermann, macht sich nichts so schnell bezahlt als Dieser.

Preis nur Rmk. 2.80.

Versandt gegen Nachnahme. Bei vorheriger Einzahlung von Rmk. 3.40. Zoll- und Speisefrei durch das Hauptdepot

J. Müller, Wien, Währing,
Schulgasse 10.